

Anfrage der Abgeordneten Sahhanim Görgü-Philipp, Henrike Müller, Sülmez Dogan, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

„Projekt „Faire Integration“ – Arbeits- und Sozialberatung für Geflüchtete und Menschen aus Drittstaaten“

Für den Senat beantworte ich die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Kernaufgabe des Projektes „Faire Integration“ der Bildungsgemeinschaft Arbeit und Leben Bremerhaven e. V. liegt in der Beratung und Unterstützung von geflüchteten Menschen und Drittstaatler*innen in Fragen rund um das Thema Arbeit für das Land Bremen. Dies betrifft etwa die Themen Lohn, Kündigung, Urlaubsansprüche, Arbeitszeiten sowie sozial- und aufenthaltsrechtliche Fragen in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Insgesamt wurden im Projekt seit September 2019 bis Juni 2022 über 1.300 Beratungen durchgeführt. Davon waren 40 % in Bremen und 60 % in Bremerhaven. Im Jahr 2022 wurden zudem acht Gruppeninformationsveranstaltungen mit ca. 75 Personen durchgeführt.

Daher schätzt der Senat das Projekt als sehr wichtig für geflüchtete Menschen und Menschen aus Drittstaaten ein.

Zu Frage 2:

Eine Fortführung des Projektes ist erneut über eine Bundesförderung möglich. Das Interessensbekundungsverfahren im entsprechenden Förderprogramm für eine Förderung ab Januar 2023 über das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat am 7. Juli 2022 gestartet. Hierfür hat der Projektträger Arbeit und Leben eine Interessensbekundung abgegeben.

Zu Frage 3:

Der Antragstellung des Projektes „Faire Integration“ im Rahmen des ESF Plus Bundesprogramms „Integration durch Qualifizierung“ ist ein Letter of Intent (LoI) beizulegen, aus dem hervorgeht, dass die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa das Projekt „Faire Integration“ unterstützt, indem sie den zu erbringenden Eigenanteil von 10 % für das Projekt übernimmt. Dieser Letter of Intent wurde abgegeben.